



SCHWERPUNKTFRAGEN 2016

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2015 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

In der Wiener Privatbank hatten im Geschäftsjahr 2015 keine Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000 Euro und keine Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als 500.000 Euro.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

In der Wiener Privatbank hatten keine Mitarbeiter einen Jahresbezug (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr) von weniger als 25.000 Euro.

3. **Werden 2016 die Vorteile der Steuerreform 2016 genützt?**

- Mitarbeiter-Aktien (Freibetrag 3.000 Euro)
- Abschaffung der Gesellschaftssteuer (Kapitalmarkttransaktionen, Auflösung von „Großmutterzuschüssen“)

In dem Sinne, dass keine Zwischenholdings mehr gegründet werden und die Konzernstruktur um Zwischenholdings bereinigt wird.



4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (veröffentlichte Beanstandungen).

Im Berichtsjahr 2015 wurde keine Prüfung der OePR durchgeführt.

5. Interner Aufwand für **IT, IT-Beratungsaufwand**, Externer Aufwand für **PR, Öffentlichkeitsarbeit** und **Lobbying**.

IT Aufwand ist zur Gänze ausgelagert.

Für Lobbying hat die Wiener Privatbank keine Ausgaben und beschäftigt keine Lobbyisten.

<i>IT-Kosten</i>	<i>918.821,22</i>
<i>Geschäftsbericht /Pflichtveröffentlichung</i>	<i>40.530,00</i>
<i>Werbe- und Repräsentationsaufwendungen</i>	<i>304.817,77</i>

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2015, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), lohnabhängige **Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer**, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte **Arbeiterkammerumlage, Kommunalsteuer, Grundsteuer**.

Die Höhe der Körperschaftsteuer-Aufwendungen im Jahr 2015 betrug rund 159.336,54 Euro (WPB einzel) Durch Gruppenvertrag Umlage iHv. Steuerertrag EUR . 416.735,51 -> Steuerertrag lt. G&V EUR 257.398,97 Zahlungen in 2015 TEUR 320 (Köst 2014)

Die Verlustvorträge in Österreich betragen 0 Euro.

Wirtschaftskammerbeiträge: 3.714,58 Euro

Abgeführte AK-Beiträge der Mitarbeiter: 10.468,35 Euro

Kommunalsteuer: 110.944,61 Euro

Grundsteuer: 0 Euro



7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte.

Alle Mitarbeiter der Wiener Privatbank (insges. 47) sind in Österreich beschäftigt. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und Erfordernisse gibt es keinen freigestellten Betriebsrat.

8. Beschreibung der **Compliance-Aktivitäten**, Anzahl der Mitarbeiter der Compliance-Organisation. Welche Compliance Aktivitäten wurden zu welchen Kosten ausgelagert? Maßnahmen gegen Cyberkriminalität?

Die Compliance-Aktivitäten umfassen folgende Bereiche:

- *Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter im Rahmen des Projekts MIFID II*
- *Laufende Weiterentwicklung des IKS: IKS-Berichterstattung, Kontrollstruktur und Risiko-Kontrollmatrizen zur Dokumentation der Kontrollstruktur*
- *Die Verwaltung der Vertraulichkeitsbereiche sowie die Einhaltung der damit in Zusammenhang stehenden Handelsverbote und Sperrfristen*
- *Verschiedene Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter, Beratung des Vorstandes in Compliance-Angelegenheiten*
- *Vorbeugung Insiderhandel/Marktmanipulation von Christian Kirchknopf (Compliance Officer)*
- *Präventionsmaßnahmen gegen Geldwäsche (KYC Prozess, PEP Screening, Transaktionsüberwachung*

Anzahl der Mitarbeiter der Compliance Organisation:

Ein Mitarbeiter

Welche Compliance Aktivitäten wurden zu welchen Kosten ausgelagert?

Es wurden keine Compliance-Aktivitäten ausgelagert.

Maßnahmen gegen Cyberkriminalität:

Die Maßnahmen der Wiener Privatbank enthalten insbesondere speziell für das Unternehmen definierte IT Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen.



Diese Bestimmungen werden regelmäßig überprüft und an aktuelle Erfordernisse angepasst bzw. weiterentwickelt.

Das beinhaltet unter anderem den Einsatz von Zugriffsschutz, Virenschutz, Spamfilter, WEB-Filter, Datenverschlüsselung sowie regelmäßige Sicherungen der Daten oder die Schulung der Mitarbeiter zu diesen Themen.

9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2015 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2015, gegliedert in Geburtsjahrgang 1955 und älter, 1956 – 1960, 1961 – 1965 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

2015 gingen 0 Mitarbeiter in Pension.

1955 und älter,		1956 – 1960		1961 – 1965	
w	m	w	m	w	m
1	1	2	2	3	2

Im Berichtsjahr 2015 beschäftigte die Wiener Privatbank 0 Lehrlinge.

Behinderten-Einstellquote – 0%

10. Welchen Stellenwert hat **e-Business** im Bereich Verkauf / Vertrieb, Beschaffung, Personal in der Unternehmensgruppe? Welche **Social Media** werden wie genutzt? Kosten?

e-Business im Bereich Verkauf/Vertrieb:

Der persönliche Kontakt zwischen Kundenberater und Kunde wird in einer Privatbank immer die zentrale Rolle spielen. Wir nutzen neue Technologien jedoch immer mehr, um mit unseren Kunden auch unabhängig von Ort und Zeit zu kommunizieren. So können wir auf ihre Bedürfnisse teilweise noch rascher und effizienter eingehen sowie die Beratungsqualität weiter steigern.

e-Business im Bereich Beschaffung:



Die Wiener Privatbank nutzt im Beschaffungswesen – soweit möglich und sinnvoll – Online-Bestellungen (z.B. für Software, Büromaterial etc.)

e-Business im Bereich Personal:

e-Business-Instrumente spielen im Personalmanagement der Wiener Privatbank eine wichtige Rolle. Einige Beispiele:

- *eRecruiting über Online-Plattformen*
- *Reisemanagement*

Die Wiener Privatbank bedient sich aktuell keiner Social Media. Die Umsetzung ist aber für 2016 geplant (Facebook, Xing, Youtube).